



12.11.2013 – 13:00 Uhr

ikr: Nationaler Zukunftstag am 14. November 2013 - Seitenwechsel für Mädchen und Jungs

Vaduz (ots/ikr) -

Zahlreiche Berufe haben sich in den letzten Jahren tiefgreifend verändert. Trotzdem schränken sich junge Menschen bei ihrer Berufswahl aufgrund stereotyper Vorstellungen stark ein. Der Zukunftstag zeigt Perspektiven auf für ein modernes Berufs- und Rollenverständnis bei Kindern und Jugendlichen, Eltern, Ausbildungsstätten und Betrieben.

Starre Rollenbilder aufweichen

Der Nationale Zukunftstag leistet einen Beitrag, um starre Vorstellungen von weiblichen und männlichen Rollen aufzuweichen und damit jungen Menschen Perspektiven zu eröffnen. Ziel ist es, Mädchen und Jungen möglichst früh für eine offene Berufswahl und für eigenständige Lebensentwürfe zu sensibilisieren. Indem sie eine erwachsene Bezugsperson an die Arbeit begleiten, entdecken die Kinder und Jugendlichen ein breites Spektrum an Tätigkeiten und Laufbahn-Möglichkeiten. Neben diesem Seitenwechsel bieten Betriebe und Institutionen attraktive Spezialprojekte an.

Ein Gewinn für alle

Von den verschiedenen Angeboten und Aktivitäten am Zukunftstag können alle profitieren. Junge Menschen entdecken berufliche Möglichkeiten und erweitern ihren Berufswahlhorizont. Betriebe und Organisationen gewinnen durch die Nachwuchsförderung künftige Fachkräfte und wecken das Interesse für ihr Unternehmen sowie für ihr Berufsfeld.

Auch in der Schule bietet der Nationale Zukunftstag die Möglichkeit, die Themen Berufswahl und Lebensplanung aufzugreifen. Immer mehr Schulen entwickeln interne Zukunftstagskonzepte mit unterschiedlichen Schwerpunkten für die jeweiligen Schulstufen.

Der Nationale Zukunftstag findet in Liechtenstein am 14. November 2013 zum zweiten Mal statt.

Weitere Informationen

Unter www.nationalerzukunftstag.ch finden junge Menschen, Lehrpersonen, Eltern und Betriebe Informationen rund um den Zukunftstag am 14. November 2013.

Der Zukunftstag ist ein Projekt der Gleichstellungsfachstellen und -kommissionen verschiedener Kantone sowie der Stadt Bern und des Fürstentums Liechtenstein.

Kontakt:

Stabsstelle für Chancengleichheit

T +423 236 60 60

www.scg.llv.li

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000148/100746867> abgerufen werden.